

# Zürichsee-Zeitung

ZRZ  
Zürcher Regionalzeitungen



## Bezirk Horgen

Wir schätzen Ihre Liegenschaft und verkaufen sie zum besten Preis!

Bürglipark Immobilien AG / 044 784 55 77  
Sonnenrain 2, 8832 Wollerau  
www.buegripark.ch / info@buegripark.ch

Mitglied Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft SVIT  
Mitglied Schweizerische Maklerkammer SMAK



Steuerfuss nur leicht erhöht

Das Wädenswiler Parlament durchkreuzt die Budgetpläne des Stadtrates. SEITE 2

Stargeiger in Langnau

Sebastian Bohren spielt am traditionellen Weihnachtskonzert die Bach-Sonate. SEITE 3

Geschenke aus der Schweiz

Wo man für seine Lieben spezielle Geschenke findet, die handgemacht sind. SEITEN 8 + 9

## Horgner Abwasser soll künftig in Thalwil gereinigt werden

**ABWASSERREINIGUNG** Die Kläranlagen von Thalwil und Horgen sind in die Jahre gekommen und müssen saniert werden. Dies hat zu Überlegungen für eine Zusammenarbeit geführt. Eine modernisierte Anlage in Thalwil erweist sich als geeignetste Variante. Ab nächstem Jahr soll die Planung beginnen.

Kosmetika, Pflanzenschutzmittel, Medikamente: Dies sind nur einige Produkte unserer Zivilisation, die bei Fischen, Fröschen und anderen Lebewesen Missbildungen verursachen können – dann nämlich, wenn ihre Inhaltsstoffe in hohen Konzentrationen in die Gewässer gelangen.

Um die Umwelt besser vor solch schädigenden Substanzen zu schützen, sind Kläranlagen in der Schweiz bis 2035 mit entsprechenden Filtersystemen auszurüsten. Das hat der Bund 2014 entschieden.

Die Abwasserreinigungsanlagen (ARA) von Horgen und Thalwil genügen diesen Auflagen nicht, stammen sie doch beide aus den 1960er-Jahren. Sie müssten saniert werden.

### Optimale Variante Thalwil

Die zwei ARA sind nur gerade drei Kilometer voneinander entfernt. Die Sanierung gemeinsam – im Regionalen statt im Kommunalen – anzugehen, lag auf der Hand. 2014 liessen die Verantwortlichen der betreffenden Gemeinden in einer Studie verschiedene Optionen prüfen: das Weiterführen der Anlagen je im Alleingang, die Zusammenlegung der Abwasserreinigung in Thalwil oder Horgen oder die Reinigung des gesamten Abwassers in der Stadtzürcher Kläranlage Werdhölzli.

«Die gemeinsame Abwasserreinigung am Standort Thalwil hat sich als die geeignetste Lösung erwiesen», sagte Jan Rauch (Dorfverein Gattikon), Gemeinderat von Thalwil und Präsident

der Betriebskommission ARA Thalwil, gestern vor den Medien. «Die beiden Anlagen einzeln weiterzuführen würde teurer als der Betrieb einer grösseren», führte Alex Benz, Verfahrensingenieur des Zürcher Planungsbüros Hunziker Betatech, aus. Gegen den Anschluss an die Zürcher Anlage Werdhölzli habe gesprochen, dass «diese Möglichkeit erst ab 2035 realisierbar wäre». Trotzdem müssten die Gemeinden schon vorher Investitionen in die Verbindungsleitungen ein-

bringen, eine Einflussnahme auf den späteren Betrieb sei aber nicht vorhanden. «Auch die Kosten können bei diesem Modell schlecht vorausgesagt werden», erklärte Benz.

### Reinigung mit Membran

Im Herbst dieses Jahres haben Gemeinderäte von Horgen, Thalwil, Oberrieden und Rüschiikon die Zusammenarbeit bei der Abwasserreinigung beschlossen. Oberrieden und Rüschiikon sind involviert, weil die ARA Thalwil mit diesen Gemeinden als Zweckverband organisiert ist. Dass die gemeinsam betriebene ARA künftig in Thalwil sein wird, hat mit dem Standort Horgen zu tun. Nach Aufgabe der ARA könnte er

für attraktiven Wohnraum oder öffentliche Anlagen verwendet werden, sagte Benz.

Um die vom Bund geforderte Mikroverunreinigungsstufe – das Filtern von Schadstoffen – zu gewährleisten, sei ein Membranfilter vorgesehen. Die Technik erlaube die Reinigung des Wassers auf dem heutigen Areal. Obschon grosse Umbauten nötig seien, könnten diese Schritt für Schritt während des laufenden Betriebs erfolgen.

Zudem könnte die Parzelle neben der ARA, in welcher sich zurzeit eine Garage befindet, weiterhin im Baurecht vergeben werden, führte Benz aus. Für die Kosten einer derartigen gemeinsamen Abwasserreinigung

rechne man mit etwa 60 Millionen Franken, erläuterte Rauch.

### Volk entscheidet mit

«Der Bau wird nicht über Steuern, sondern über Gebühren finanziert», hielt Theo Leuthold (SVP), Gemeindepräsident von Horgen, fest. Der Prozess beginnt 2017 mit dem Bau der Verbindungsleitung zwischen den beiden ARA. Dies geschieht im Rahmen der Sanierung der Seestrasse. Im Sommer 2018 wird der Souverän der vier Gemeinden voraussichtlich über einen Projektionskredit befinden können. Läuft alles plannässig, dann dürfte die gemeinsame ARA ab etwa 2025 in Betrieb sein.

Andrea Baumann



Gemeinderäte von Horgen, Thalwil, Oberrieden und Rüschiikon mit Ingenieuren und Betriebsleiter Roman Ebneter (links) in der ARA Thalwil.

Sabine Rook

## Verzicht auf Rekurs

**MEILEN** Mit der Frage, ob an der Gemeindeversammlung von letzter Woche die Steuerfussdebatte «statthaft» über die Bühne gegangen ist, wird sich der Bezirksrat nicht auseinandersetzen müssen. Der Meilemer Ernst Bösch, der an der Versammlung einen Stimmrechtsrekurs angekündigt hatte, verzichtet nun auf diesen. Er begründet seinen Entschluss mit den mangelnden Erfolgschancen. «Mir war nicht von Anfang an klar, ob ein Stimmrechtsrekurs auch wirklich das richtige Mittel ist.» Dass er den Rekurs nicht einreicht, hat einen weiteren Grund. Laut Ernst Bösch wäre damit zu rechnen gewesen, dass die Gemeinde mit einem Notbudget hätte auskommen müssen. rti SEITE 5

## Fragezeichen hinter Raub

**OBBERGERICHT** Ein 30-Jähriger mit langem Vorstrafenregister soll 32 Monate hinter Gitter. Am Zürcher Obergericht kämpft er gegen dieses Urteil aus Horgen. Er bestreitet einen Raubüberfall auf einen «stadtbekanntem Alkoholiker», wie es sein Verteidiger ausdrückte. Der Mann nehme es mit der Wahrheit nicht immer genau. Die Oberrichter wollen dies nun genau wissen und laden das angebliche Opfer vor. paj SEITE 3

## WETTER



Heute **-3°/3°**  
Nebelfelder, sonst viel Sonnenschein.

WETTER SEITE 23



9 771663 391033

## Ausverkauf

20 - 90 % auf  
Möbiliar  
Beleuchtung  
Accessoires

Mo - Do 08.00 - 17.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung

SPHARA  
Oberdorfstrasse 33  
8810 Horgen  
044 770 19 33  
www.sphaera.ch

## Mehr AHV für Neurentner Pendeln lohnt sich

**BERN** Der Ständerat will vermeiden, dass die Reform der Altersvorsorge in der Volksabstimmung abstürzt. Er hält an seinem Konzept fest. Kern sind der Zuschlag auf neuen AHV-Renten von 70 Franken und die Erhöhung der Eheparrenten. Damit sollen die Einbussen ausgeglichen werden, die durch die Senkung des Mindestumwandlungssatzes in der zweiten Säule entstehen. Finanziert würde der Zuschlag durch 0,3 zusätzliche Lohnpro-

zente. Auch die vom Nationalrat beschlossene Stabilisierungsregel lehnt er ab. Die Mehrheit ist überzeugt, dass die Möglichkeit, das Rentenalter auf 67 Jahre zu erhöhen, die ganze Vorlage zum Scheitern bringen würde. Bei den Anpassungen in der zweiten Säule, den Witwenrenten oder der Zusatzfinanzierung aus der Mehrwertsteuer gibt es ebenfalls noch zahlreiche Differenzen. Die Vorlage geht zurück an den Nationalrat. sda SEITE 15

**ZÜRICH** Rein finanziell lohnt es sich meist, aus den Zentren wegzuziehen und zur Arbeit in das Zentrum zu pendeln, wie eine Studie der Credit Suisse zeigt. Die Mobilitätskosten abseits der Zentren sind zwar höher. Die tieferen Wohnkosten und tiefere Steuern machen dies jedoch meist mehr als wett. Dies gilt sowohl für Zürich als auch für die anderen städtischen Zentren in der Schweiz. Sogar innerhalb der Stadt Zürich führen vor allem

unterschiedliche Mietkosten in den einzelnen Stadtkreisen zu grossen Differenzen beim frei verfügbaren Einkommen. Für eine Familie mit 150 000 Franken Jahreseinkommen beispielsweise ergeben sich je nach Wohnort Unterschiede von mehreren Zehntausend Franken. Neben den Wohnkosten berücksichtigt die Studie auch Steuern, Mobilitätskosten, Krankenkassenprämien und Kinderbetreuungskosten. red/sda SEITEN 13 + 15

ANZEIGE

ANZEIGE

Polstern

WYSS

Einiedlerstrasse 84  
8810 Horgen  
044 725 48 41  
www.wyss-in.ch

Raumgestaltung